STADT BAMBERG
AMT FÜR INKLUSION

AMT FÜR INKLUSION

Jahresbericht 2022

© Stadt Bamberg

INHALTSVERZEICHNIS

INKLUSION UND TEILHABE 3
FAMILIEN 4
MIGRANT:INNEN 6
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG 9
WOHNBERATUNGSSTELLE 10
SENIOR:INNEN 12
SOZIALPLANUNG 14
QUARTIERSENTWICKLUNG 16
ANTISEMITISMUSBEAUFTRAGTER 17
ZAHLEN UND FAKTEN 2022 18

KONTAKT 19

Impressum:
Amt für Inklusion, Stadt Bamberg, Heinrichsdamm 1, 96047 Bamberg, Tel. 0951 87 1445

Layout:
Stadt Bamberg

© Stadt Bamberg, Lara Müller

Mit Hilfe dieses Jahresberichts wollen wir Ihnen eine möglichst breite Übersicht über die vielseitigen Tätigkeiten im Amt für Inklusion bieten. Die jeweiligen Themen, Projekte und Veranstaltungen sind nicht vollumfänglich und die Texte spiegeln nur kurze Eindrücke wider. Für weiterführende Informationen können gerne die jeweiligen Ansprechpartner:innen kontaktiert werden.

Was ist Inklusion?

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen ganz natürlich dazu gehören. Egal wie man aussieht, welche Sprache man spricht, wie alt man ist oder ob man eine Behinderung hat.

In einer inklusiven Gesellschaft wird niemand aufgrund von gesellschaftlichen, baulichen, sozialen oder sonstige Barrieren ausgegrenzt.

Das zum 01.09.2018 gegründete Amt für Inklusion ist - neben dem Amt für soziale Angelegenheiten und dem Stadtjugendamt – im Sozialreferat der Stadt Bamberg angesiedelt.

Das Amt für Inklusion fördert die Chancen auf uneingeschränkte, gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in Bamberg am gesellschaftlichen Leben. Das Amt ist aktuell in diesem Sinne Ansprechpartner u.a. für Senior:innen, Menschen mit Behinderung, Familien sowie Migrant:innen.

In diesem Sinne unterstützen wir die Arbeit der **Beiräte der Stadt Bamberg** ebenso wie wir eigene Vorhaben zur Verbesserung der Situation einzelner Bevölkerungsgruppen umsetzen.

Darüber hinaus ist das Amt für Inklusion verstärkt planerisch tätig. Die **Sozialplanung** hilft mittels regelmäßiger Bestands- und Bedarfsermittlungen zukünftige Bedarfe und Probleme aller Bürger:innen frühzeitig zu erkennen. Dies bildet die Grundlage, um präventiv handeln und eine inklusive Stadtgesellschaft fördern zu können.

Wie machen wir das?

Mit Informationen

Wir stellen Ihnen Flyer, Broschüren und Berichte zur Verfügung, welche die Teilhabe erleichtern und/oder fördern.

Mit Zusammenarbeit

An einer inklusiven Stadtgesellschaft arbeiten wir gemeinsam mit den Beiräten, in den Quartieren, mit der Zivilgesellschaft, mit Ihnen allen. Und natürlich sind wir jederzeit offen für Ihre neuen Ideen.

Mit Veranstaltungen

Unsere Projekte und Veranstaltungen sind so gestaltet, dass nach Möglichkeit alle daran teilhaben können. Sie geben den einzelnen Gruppen Raum für ihre Interessen und schaffen Räume für Begegnungen.

Mit Sozialplanung

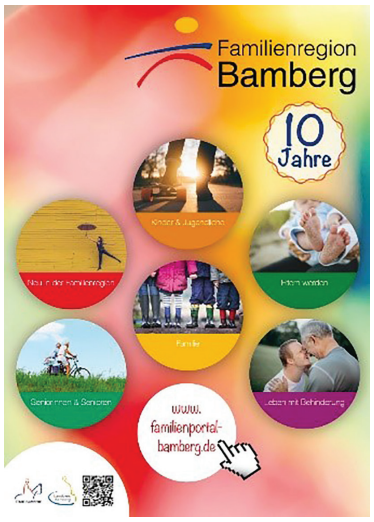
Diese analysiert die soziale Lage und beobachtet Entwicklungen in den Sozialräumen. Unter Beteiligung der Bevölkerung und der lokalen Expert:innen macht sie Vorschläge für Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen der kommunalen Sozialpolitik und berät den Stadtrat und die Stadtverwaltung.

Familien leisten viel für die Gemeinschaft und gestalten das kommunale Leben maßgeblich mit. Um dieses Potential zu nutzen, ist es Aufgabe einer Kommune, die Förderung und Unterstützung von Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns zu stellen.

Durch die Schaffung von bedarfsorientierten Betreuungs-, Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie ausreichenden Freiraum für alle Familien gestaltet die Kommune ein kinder- und familienfreundliches Lebensumfeld. Dabei ist Familienpolitik eine Querschnittsaufgabe, die bei allen Entscheidungen mit berücksichtigt werden muss, um die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und der Kommunen zu erhalten.

Familienportal

Das Familienportal unter **www.familienportal-bamberg.de** steht nach dem Relaunch im letzten Jahr weiterhin allen in der Familienregion mit einem einzigartigen Service zur Verfügung. Mit nur wenigen Klicks kann man sich über Beratungsangebote, Finanzen, Freizeitangebote und vielem mehr in den Bereichen Eltern, Familie, Kinder & Jugendliche, Neu in der Region, Senior:innen, Leben mit Behinderung rund um die Uhr informiert werden.



Programm „Psychische Gesundheit von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien“

Die Stadt Bamberg und die Gesundheitsregion plus befassen sich intensiv mit dem Thema Psychische Gesundheit und veröffentlichen entsprechende Unterstützungsangebote unter **www.klaerwerk-bamberg.de** und bieten verschiedene Veranstaltungen und Aktionen an. Hierzu gehören unter anderem Elternabende zu verschiedenen Themen. Im Jahr 2022 fanden Elternabende und Fortbildungen zu den Themen, Corona-Pandemie, Krisen und Krieg, Depression und Essstörungen statt.

Ansprechpartnerinnen

Dr. Ramona Wenzel

0951 87 1442
ramona.wenzel@stadt.bamberg.de

Yvonne Rüttger

0951 87 1446
yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de

Familienbeirat

Der Familienbeirat setzt sich für eine spürbare Familienfreundlichkeit in Bamberg ein. Die Anliegen von Kindern und Eltern müssen beachtet werden - in ihrem Sinne, aber auch im Sinne einer lebenswerten, solidarischen, kulturell und wirtschaftlich gut aufgestellten Stadt Bamberg. Der Familienbeirat ist Sprachrohr für die Familien der Stadt und vernetzt bestehende Familieneinrichtungen und familienunterstützende Initiativen in Bamberg. Schwerpunktthemen des Beirates sind Bildung und Teilhabe, ganztägige Bildung und Betreuung sowie die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stadt.bamberg.de/Familienbeirat

Verabschiedung Familienbeauftragte

Nach zwei mit Aufgaben und Erfolgen dicht gefüllten Jahren wurde im November 2022 die Familienbeauftragte Pauline Albrecht aus dem Ehrenamt verabschiedet. Insbesondere die Betreuung von Krippen- und Kindergartenkindern und vorausschauend auch das Thema ganztägige Betreuung im Grundschulalter waren in ihrer Amtszeit ein großes Anliegen, mit dem sie Politik und Stadtverwaltung immer wieder aufforderte, nicht locker zu lassen und weiter mit Hochdruck daran zu arbeiten, den Bedarf an Betreuungsplätzen zu decken.

© Stadtarchiv Bamberg, Knoblauch

Kostenfreie Stadtführungen für Bamberger Familien

Der Familienbeirat und die Familienbeauftragte der Stadt Bamberg laden Familien in den Sommerferien zu kostenfreien Stadtführungen ein. Die Führungen werden von AGIL - Museumspädagogischer Verein e.V. durchgeführt und vom Familienstützpunkt des SkF finanziell unterstützt.

Neuwahl Familienbeirat und Vorstand

Im Jahr 2022 wurden die Vertreterinnen und Vertreter des Familienbeirats und der Vorstand für die Amtszeit 2022 bis 2025 neu gewählt.

Die Vorstandvorsitzende ist Frau Barbara Lax und als Stellvertreterin wurde Frau Nuray Fidangül Bünül gewählt. Weitere Vorstandmitglieder sind Herr Frank Reichel, Frau Susanne Pisinger, Frau Anja Söhnlein.

© Familienbeirat, Stadt Bamberg

Ideensammler wird mobil

Im Ideensammler können Familien Ihre Anregungen, Vorschläge und Meinungen zum Thema: Bamberg familienfreundlich gestaltet hinterlassen. Nachdem der Ideensammler einen festen Standort am Rathaus Maxplatz hatte, wird er nun mobil und zieht von Stadtteil zu Stadtteil. In Kindergärten oder den Stadtteilzentren können die Familien ihre Wünsche und Ideen hinterlassen und unterstützen so die Arbeit des Familienbeirats.

Ein gleichberechtigtes Zusammenleben in Vielfalt ist eine Herausforderung, der sich unsere Weltkulturerbestadt in den kommenden Jahren verstärkt gegenüberstehen wird. Für Bamberg ist dies Chance und Verpflichtung gleichermaßen: Die Entwicklung in einer pluralen Gesellschaft ist nur dann möglich, wenn gegenseitige Akzeptanz als wichtige Spielregel für ein demokratisches Zusammenleben erkannt und genutzt wird. Mit Beratung und verschiedenen eigenen Veranstaltungen und Projekten fördern wir in enger Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen den interkulturellen Austausch und gelingende Integration.

Ukrainehilfe

Das Amt für Inklusion hat in der Ukrainekrise viele zusätzliche Aufgaben übernommen. Neben einem engmaschigen Austausch zwischen Ehren- und Hauptamtlichen stand auch die Vermittlung und Betreuung von Gastfamilien im Fokus der Arbeit. Zudem konnten weitere bedarfsgerechte Projekte und Angebote unterstützt werden. Beispielsweise konnten mit Alexandra Jäkel-Miroshevskaya, die die Dolmetschereinsätze für ukrainische Geflüchtete koordiniert, Hunderte von Dolmetschereinsätzen v. a. beim Arztbesuch im Stadtgebiet abgeklärt und finanziell übernommen werden.

© Alex Jäkel-Miroshevskaya

Betreuung von Gastfamilien für Ukrainer:innen

Die Sozialplanung hat in Kooperation mit Freund statt fremd e.V im März 2022 ca. 100 ukrainische Geflüchtete in Gastfamilien vermittelt. Regelmäßig hat die Sozialplanung bis Oktober 2022 Gastfamilien über einen Newsletter gebündelt mit Informationen der zuständigen Fachämter, Behörden oder Anbietern versorgt und Austauschtreffen für Gastfamilien organisiert. Ab Mai unterstützte die Sozialplanung die Geflüchteten und die Gastfamilien, langfristige Wohn- bzw. Mietverhältnisse zu finden.

© Freund statt fremd

Unterstützung für Afghanische Ortskräfte

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses „Sicherer Hafen“ (Seebrücke) hat die Stadt Bamberg zusätzliche Geflüchtete aus Afghanistan aufgenommen. Das Amt für Inklusion koordiniert den regelmäßigen Austausch zwischen Stadtverwaltung sowie haupt- und ehrenamtlichen Unterstützungsstrukturen für die in Bamberg ansässigen afghanischen Ortkräfte, mit dem Ziel der Initiierung und Umsetzung bedarfsgerechter Angebote, Unterstützung in Integrationsprozessen, in enger Abstimmung mit den Migrationsberatungen vor Ort.

Hauptamtliche Integrationslotsinnen und -lotsen

Das Projekt koodiniert und unterstützt ehrenamtliche Flüchtlings- und Integrationshilfe in Bamberg, gefördert durch das Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Die Stellen sind bei Freund statt fremd e.V., der gfi gGmbH und im Amt für Inklusion angesiedelt. Einsatzgebiete des Projekts sind Sprach- und Lernqualifizierung sowie unterschiedliche Workshops zu Themen wie Schuldnerberatung, Schutzimpfungen oder Rassismus.

Männercafé Bamberg

Ein neues Angebot im Integrationslots:innen-Projekt ist das Männercafé Bamberg. Dies ist ein Treffpunkt für Männer aller Kulturen und Nationalitäten. Sie haben die Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre über Alltägliches auszutauschen als auch über schwierige persönliche und gesellschaftliche Themen zu sprechen und zu reflektieren.

Fachtagung Integration „Vielfältig und solidarisch!“

Am 07. Mai 2022 fand endlich die Fachtagung Integration statt, die pandemiebedingt 2021 abgesagt werden musste. Unter dem Motto „Vielfältig und solidarisch! Eine Integrationsstrategie für Bamberg.“ haben der Migrantinnen- und Migrantenbeirat und das Amt für Inklusion zu Vorträgen, Workshoprunden und Austausch eingeladen. Am Ende der Fachtagung konnte auf zahlreiche wichtige Impulse für die Weiterarbeit an einer Integrationsstrategie für die Stadt Bamberg geblickt werden.

© Stadt Bamberg

Interkulturelles Gesundheitsprojekt MiMi

Das MiMi-Projekt Bayern wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und den Betriebskrankenkassen in Bayern gefördert. Das peer-to-peer - Konzept ging auch im 10. Projektjahr voll auf: Im Jahr 2022 wurden 42 Infoveranstaltungen durchgeführt. Themen waren: „Das deutsche Gesundheitssystem“, „Seelische Gesundheit“ und „Schutzimpfungen“. Die Vorträge wurden überwiegend auf Arabisch und Ukrainisch/Russisch gehalten. Der Fachbereich Gesundheit im Landratsamt Bamberg ist seit 2012 wichtiger Kooperationspartner. Im Januar 2022 berichtete das Bayerische Fernsehen zudem über die wertvolle Arbeit der Gesundheitsmediator:innen und das MiMi-Projekt.

Impfkampagne

Der Zuzug von ukrainischen Geflüchteten hatte auch zur Folge, dass das Amt für Inklusion Impftermine als auch Testtermine in den verschiedensten Unterkünften organisierte. Dazu gehörten auch Informationen für die Geflüchteten durch mehrsprachige Aushänge, Absprachen mit den Unterkunftsleitungen, anderen Ämtern und die Bereitstellung von MiMi-Gesundheitsmediator:innen, die im Vorfeld oder parallel zu den dezentralen Terminen des Impf- und Testzentrums in den Muttersprachen aufklärten und mögliche Vorbehalte abbauten.

Mohamed Hédi Addala-Preis für Zivilcourage

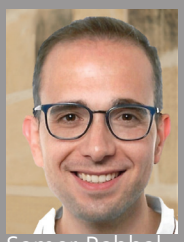
Zusammen mit den beiden Vorsitzenden des Migrantinnen- und Migrantenbeirats der Stadt Bamberg, Mitra Sharifi und Marco Depietri, überreichte Bürgermeister Jonas Glüsenkamp am 07. Juli 2022 den Mohamed Hédi Addala-Preis für Zivilcourage im Beisein der Familie Addala an Patrick Nitzsche. Er kam in einer Nacht auf dem Nachhauseweg einer Frau zu Hilfe, die von ihrem Ex-Partner mit Gewalt angegangen wurde und konnte Schlimmeres verhindern. Der Zivilcourage-Preis wird alle 2 Jahre verliehen. Dieses Jahr unter neuem Namen, um das außerordentliche Engagement des früheren Beiratsvorsitzenden zu würdigen. Die Laudatio hielt der leitende Polizeidirektor Thomas Schreiber.

© Stadt Bamberg

Ansprechpartner:innen

Yvonne Rüttger

0951 87 1446
yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de



Samer Rahhal

0951 87 1872
samer.rahhal@stadt.bamberg.de

Migrantinnen- und Migrantenbeirat

Der Migrantinnen- und Migrantenbeirat (MiB) vertritt in Bamberg die Interessen aller Einwohner mit Migrationshintergrund. Das sind 13.460 Bürgerinnen und Bürger, also rund 19 % der Bamberger Bevölkerung *1). Den Beirat gibt es schon seit 1994. Die aktuellen Vertreter wurden 2018 für sechs Jahre gewählt. Das Thema Integration spielt jetzt und auch in Zukunft eine bedeutende Rolle für unsere Gesellschaft. Wichtige Themen sind Kinderbetreuung, Schulen, Vereine, Arbeitsmarkt, Freizeit und Kultur. Der MIB hat dabei verschiedene Aufgaben. Unser Ziel ist ein friedliches Zusammenleben aller Kulturen, Religionen und Nationen in Bamberg. Mit eigenen Projekten und Veranstaltungen fördern wir den interkulturellen Austausch in unserer schönen Stadt. Dabei arbeiten wir eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.stadt.bamberg.de/Migrantinnen-und-Migrantenbeirat

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022

Vom 14. bis 27. März 2022 veranstalteten der Migrantinnen- und Migrantenbeirat der Stadt Bamberg und seine Kooperationspartner:innen die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 unter dem Motto „Haltung zeigen – Stoppt Rassismus". In diesem Zeitraum konnten Vereine und Organisationen Aktivitäten und Veranstaltungen zu Themen Diskriminierung und Rassismus, aber auch Akzeptanz und Wertschätzung der Vielfalt anbieten und dadurch ein Zeichen gegen Rassismus setzen. (z. B. Kundgebung am 21. März, Film- und Plakatwettbewerb und Projekttag für Schüler:innen.)

© Stadt Bamberg

Das 16. Internationale Fußballturnier mit Jugend- und Familienfest

© Stadt Bamberg

Unter dem Motto „Fair geht vor – miteinander statt gegeneinander" fand zum 16. Mal vom Samstag 09. Juli bis Sonntag 10. Juli 2022 auf dem Gelände der TSG 05 Bamberg das 16. Internationale Fußballturnier statt. Am Turnier nahmen zehn Fußballmannschaften unterschiedlicher Herkunft und Konfession teil und spielten Miteinander statt Gegeneinander um den Titel des internationalen Bamberger Meisters. Die diesjährige Gewinner-Mannschaft war die Mannschaft aus der Türkei.

Die Interkulturellen Wochen 2022

Zum 27. Mal hat der Migrantinnen- und Migrantenbeirat die Interkulturellen Wochen vom 24. September bis 09. November 2022 in Bamberg organisiert. Unter dem Motto #OFFEN GEHT wurden mit der Unterstützung und dem Engagement vieler Menschen, Initiativen und Institutionen, zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Den Auftakt bildete ein Kulturfest, das die kulturelle Vielfalt durch Musik, Literatur, Kunst und Essen feierte.

© Stadt Bamberg

Außerdem (mit-)organsierte der MiB verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Bildung, Familie und Arbeit z. B. AOK-Familientage, Groß trifft klein, Schulübertritt, Mahnwache Asyl und die Kampagne Denk mit statt quer. Als Vertreter für die Interessen aller Einwohner mit Migrationshintergrund reichte der Beirat im Jahr 2022 bei der Stadt Bamberg Anträge und Anfragen zu aktuellen Themen ein wie ein Antrag über die Gewährung von dezentralisierten Schutzwohnungen für queere Geflüchtete und die Stellungnahme zur Zukunft der AEO.

**1) Zahlenmaterial: „Zensus 2011. Bevölkerung Kreisfreie Stadt Bamberg" (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2013)*

Beauftragte für die Belange behinderter Menschen nehmen die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderung wahr und setzen sich für deren Gleichberechtigung und gesellschaftliche Inklusion ein. Ziel ist es, Barrieren abzubauen. Diese sind vielfältig. Wichtig ist in der gesamten Gesellschaft Bewusstsein zu schaffen, denn Inklusion ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Busfahrer Schulungen

Im Jahr 2022 haben wieder Schulungen für Busfahrer im Umgang mit behinderten Menschen stattgefunden. Hierbei wurden die Belange von sehbehinderten bzw. blinden Menschen, schwerhörigen/gehörlosen, mobilitätseingeschränkten Menschen und Menschen mit Demenz erklärt. Dies konnten die Fahrerinnen und Fahrer auch im praktischen Teil persönlich ausprobieren.

© Stadt Bamberg

Projekttag Theresianum

Am 27.07.2022 beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler des Theresianums Bamberg mit dem Thema „Ausgrenzung aufgrund von Behinderung / Probleme von Menschen mit Behinderung im Alltag, u. a. auch an allgemeinen Schulen“.Der Projekt-Tag wurde von Henri Reinwand und einigen Mitschülern organisiert. Claudia Ramer, Rudi Zahn und Nicole Orf zeigten auf, durch welche Barrieren blinde und sehbehinderte, mobilitätseingeschränkte und hörbehinderte Menschen behindert werden. Ein wichtiger Bestandteil des Projektages war die Selbsterfahrung.

© Stadt Bamberg

Bassd App – Prüfung der Barrierefreiheit – Smart City

Viel Zeit wurde in die Überprüfung der Barrierefreiheit der Wohlfühlorte und Wohlfühlspaziergänge der Bassd App investiert. Die Spaziergänge Untere Brücke/Sandstraße/Austraße sowie im Hain wurden von Betroffenen der ARGE (Bamberger Arbeitsgemeinschaft chronisch kranker und behinderter Menschen e. V.) und der Behindertenbeauftragten auf Herz und Nieren geprüft. Hier haben uns eine blinde Person mit Assistenzhund und ein Rollstuhlfahrer begleitet. Weitere Wege wurden von der Behindertenbeauftragten persönlich überprüft und die Wegbeschaffenheit sowie Erreichbarkeit der Wege dokumentiert.

30jähriges ARGE Jubiläum – Stadtrundgang mit Raúl Krauthausen

Zum 30jährigen ARGE Jubiläum konnte der bekannte Aktivist für Barrierefreiheit, Raúl Krauthausen aus Berlin, gewonnen werden. Nach dem Festakt wollte Herr Krauthausen noch die schöne Stadt Bamberg kennenlernen und wurde hier von Frau Orf und Herrn Miederer von ZSL begleitet.

© Stadt Bamberg

Barrierefreiheit für Menschen mit Hörbehinderung im Klinikum Bamberg – Installation einer induktiven Höranlage an der Information und der Notaufnahme

Frau Gamberoni freut sich sehr über die Verbesserung bezüglich der Barrierefreiheit. Die neu installierte induktive Höranlage an der Information und der Notaufnahme des Klinikums am Bruderwald wurde von Frau Gamberoni getestet.

© Stadt Bamberg

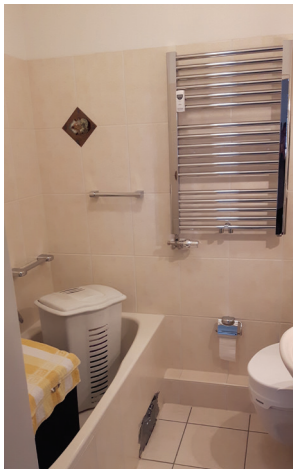
WOHNBERATUNGSSTELLE

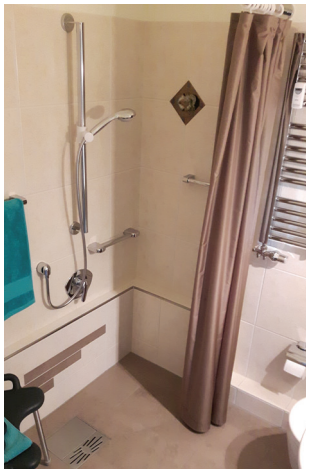
Die Beratungsstelle wendet sich besonders an ältere oder behinderte Menschen und setzt sich für deren Belange ein. Wir wollen alten, kranken und behinderten Menschen dabei helfen, so lange wie möglich in ihrer angestammten Wohnung bleiben zu können.

Deshalb unterstützen wir Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg
- durch Beratung über Barrierefreiheit in ihrem Wohnumfeld
- bei baulichen Anpassungen der Wohnung
- durch Vorprüfung eventueller Förderungen (bis zu 14.000 Euro möglich)

Wohnberatungen und Wohnraumanpassungen

Im Jahr 2022 konnten wieder viele Beratungen zur Wohnraumanpassung, bezüglich barrierefreier Gestaltung, durchgeführt werden. Meist geht es um die Umgestaltung von Badezimmern, aber auch andere barrierefreie Anpassungen konnten vorgenommen werden. Hierzu zählt unter anderem der Einbau von Treppenliften. Nachfolgend finden Sie ein Beispiel einer gelungenen barrierefreien Badsanierung. Die Toilette wurde erhöht, die Badewanne entfernt und durch eine bodengleiche Dusche ersetzt.





© Stadt Bamberg

Ansprechpartnerinnen

Nicole Orf
0951 87 1069
nicole.orf@stadt.bamberg.de

Claudia Fischer
0951 87 1169
claudia.fischer@stadt.bamberg.de

Beirat für Menschen mit Behinderung

Im Jahr 2004 hat die Stadt Bamberg zur Stärkung der Belange von Menschen mit Behinderung einen Beirat eingerichtet. Der Beirat hat folgende Aufgaben:

- den Stadtrat und dessen Gremien sowie die Stadtverwaltung bei Belangen, die behinderte Menschen betreffen, zu beraten und Empfehlungen zu geben,
- Mitwirkung bei der Schaffung von Rahmenbedingungen für ein behindertenfreundliches kommunales Umfeld,
- Initiierung von Projekten zur Verbesserung der Inklusion behinderter Menschen,
- Förderung der Barrierefreiheit auf allen Ebenen und
- Pflege und Verbesserung des Erfahrungsaustausches zwischen den Trägern der Behindertenarbeit in Bamberg

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.stadt.bamberg.de/Beirat-für-Menschen-mit-Behinderung

© Stadt Bamberg

Ernst Schindler verabschiedet

In 2022 wurde der langjährige Vorsitzende des Beirats Herr Ernst Schindler von Herrn Oberbürgermeister Starke und Herrn Zweiten Bürgermeister Glüsenkamp gewürdigt und verabschiedet. Übergangsweise hat der stellvertretende Vorsitzende Herr Rudolf Zahn kommisarisch bis zur Neuwahl 2023 den Vorstand inne.

Beirat für Senioren und Seniorinnen

Über den Beirat für Senioren und Seniorinnen der Stadt Bamberg ergeben sich vielfältige Gelegenheiten Einfluss zu nehmen auf die zweckmäßige Umsetzung der Belange einer älteren Generation.
Der Beirat für Senioren und Seniorinnen berät den Stadtrat, seine Ausschüsse und die Stadtverwaltung in grundsätzlichen Angelegenheiten älterer Mitbürger und Mitbürgerinnen.
Er nimmt Anregungen und Beschwerden entgegen; die Tätigkeit ist ehrenamtlich.

Mit viel Engagement und Sachverstand nehmen sich die Mitglieder den unterschiedlichsten Themen, in eigener Sache an: Barrierefreiheit und Mobilität, Pflege und Wohnen, aber auch Digitalisierung stehen auf der Agenda. Im Beirat und seinen thematischen Arbeitsgruppen sind aktuell 24 Bamberger:innen engagiert.

Weitere Informationen unter: www.stadt.bamberg.de/Seniorenbeirat

Wolfgang Budde verabschiedet

Herr Wolfgang Budde, als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs (ARGE) und damit stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirats setzte er sich unter anderem für Themen wie Pflege, Barrierefreiheit, seniorenpolitisches Gesamtkonzept und Quartiersarbeit ein. Er wurde von Herrn Oberbürgermeister Starke und Herrn Zweiten Bürgermeister Glüsenkamp im Herbst 2022 verabschiedet. Als Nachfolger wurde Herr Anton Zahneisen, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs (ARGE) gewählt.

© Stadt Bamberg

Um die Teilhabe älterer Menschen sicherzustellen, nehmen wir als Amt für Inklusion unterschiedliche Aufgabenbereiche in den Blick. Wir beraten und unterstützen in seniorenrelevanten Fragen und stellen weiterführende Kontakte her. Wir führen Informations- und Bildungsveranstaltungen zu einschlägigen Themenbereichen durch. Wir initiierten eigene Projekte, insbesondere solche mit aktivierendem und generationenübergreifendem Charakter. In akuten Problemlagen sind die Kolleginnen und Kollegen der Erwachsenenhilfe im Amt für soziale Angelegenheiten für Sie da.

Eröffnung des Pflegestützpunktes von Stadt und Landkreis

Mit der Eröffnung des Pflegestützpunkts erfüllten sich Stadt und Landkreis Bamberg im Mai 2022 einen lange gehegten Wunsch. Dass auch die Fachstelle für pflegende Angehörige hier Quartier bezieht, ist ein Bonus, der umso erfreulicher ist, da nun an einem Standort die wichtigsten Fragen rund um Pflege beantwortet werden können – die Fragen der Betroffenen ebenso, wie die Fragen der Angehörigen. Mit dessen Lage gegenüber dem Bahnhof Bamberg ist der Pflegestützpunkt für Stadt- und Landkreisbewohner:innen gleichermaßen gut erreichbar.

Am 30.11.2022 lud der Pflegestützpunkt zum „Tag der Offenen Tür". Hier konnten Vertreter:innen aus Politik, Pflege und Bürgerschaft in dessen Räumlichkeiten ein- und ausgehen und hatten bei der Kennenlern- und Informationsveranstaltung rund um das Thema Pflege die Möglichkeit, die Arbeit des Pflegestützpunktes und die Mitarbeiterinnen kennenzulernen.

© Stadt Bamberg

© Stadt Bamberg

Auch digital sind viele Informationen zu finden: **www.pflegeportal-bamberg.de**

Kurs „Sicher unterwegs mit Gehhilfe, Rollator und zu Fuß"

„Niemals mit dem Rollator voraus aussteigen! Da besteht die Gefahr, vornüber zu stürzen." Die Teilnehmer*:nnen der Schulung „Sicher unterwegs mit Gehhilfe, Rollator und zu Fuß" wissen das: Rückwärts aussteigen, vorwärts einsteigen.

Auch 2022 wurde erneut das bewährte Rollatortraining angeboten. Die Stadt Bamberg und die Verkehrspolizei Bamberg nutzten die schönen Monate, um unter freiem Himmel und mit der Unterstützung vieler weiterer kompetenter Partner:innen die richtige Nutzung des Rollators zu vermitteln. Denn, wie jedes andere Verkehrsmittel sollte man auch dieses korrekt beherrschen - damit Mobilität wieder Spaß macht.

© Stadt Bamberg

Seniorenkonzert

Einen Nachmittag lang sollten Variationen und nicht Varianten das Publikum die schlechten Nachrichten der letzten Zeit vergessen lassen. Von Beethoven bis Charly Tabor reichte das Programm, Barock, Klassik und Swing ergänzten sich aufs Beste. Dabei waren unter anderem Ottos Swing and Blues Band, der Chor der Bamberger Bäcker, verschiedene Ensembles der Musikschule und natürlich der singende Bürgermeister Metzner. Nicht zuletzt durch die Unterstützung der Sparkassenstiftung und des BVD war es möglich, den extra günstigen Preis von 5 € beizubehalten, denn das ist den Veranstaltern wichtig: Alle sollen teilnehmen können.

Dankeschöntag für pflegende Angehörige

Der Arbeitskreis Pflegende Angehörige organisierte auch 2022 wieder einen Dankeschöntag für die pflegenden Angehörigen. Das Ziel: Danke zu sagen und vor allem den pflegenden Angehörigen zu versichern: „Wir haben Sie nicht vergessen. Und wir sind auch in Krisenzeiten immer für Sie da." Die pflegenden Angehörigen, aber auch deren Pflegebedürftige konnten sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen, Zeit zum Austausch finden und bei einem kleinen kulturellen Rahmenprogramm einfach einmal abschalten.

© Stadt Bamberg

GESTALT

Die ersten beiden GESTALT-Kurse sind erfolgreich angelaufen. Das Demenzpräventive Programm **GE**STALT – **GE**hen, **S**pielen, **T**anzen **A**ls **L**ebenslange **T**ätigkeit wird seit Oktober in Bamberg angeboten. Um den interessierten Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu geben in ihrem Nahraum teilzunehmen, wird ein Kurs im Aktivraum des Seniorenwohnens am Tivolischlösschen" angeboten, ein weiterer Kurs findet in der VHS der Stadt Bamberg statt.

© Stadt Bamberg

Zudem wurden bewusst verschiedene Anfangszeiten gewählt, um zu eruieren, welches Angebot besser angenommen wird. Soviel lässt sich heute schon sagen: die Nachfrage ist groß - mit den Personen auf der Warteliste lässt sich bereits ein weiterer Kurs füllen. Die nächsten Kurse starten im Frühjahr 2023. Das Projekt wird durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen gefördert.

Digital für alle – der Wegweiser zum digitalen Kompetenzerwerb

Gemeinsam mit dem Amt für Inklusion und der Abteilung Gesundheitsförderung der VHS haben die Seniroenbeauftragte und das Smart City Büro die Idee entwickelt, alle Angebote in einer Broschüre zu bündeln, welche zum Ziel haben, die Kompetenzen in diesem Bereich zu stärken. Die im November fertiggestellte Broschüre ist in ganz Bamberg kostenlos erhältlich und lädt alle ein, an der digitalen Welt teilzuhaben.

© Stadt Bamberg

Senioren- und Pflegeeinrichtungen für Stadt und Landkreis Bamberg

Im Oktober 2022 ist die neue Auflage des Wegweisers für Senioren- und Pflegeeinrichtungen in der Region Bamberg in Kooperation mit dem Landkreis Bamberg erschienen. Exemplare können im Rathaus am Heinrichsdamm 1 (2.OG) abgeholt werden.

Ansprechpartnerinnen

Stefanie Hahn
Seniorenbeauftragte
0951 87 1450

Irmgard Caccia
0951 87 1451

Petra Edelmann
0951 87 1514

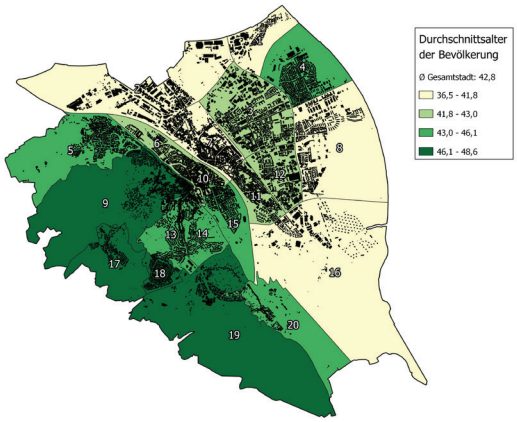
seniorenbuero@stadt.bamberg.de

Die kommunale Sozialplanung beobachtet und beschreibt die soziale Lage in der Stadt Bamberg, um anschließend in Kooperation mit den beteiligten Akteuren Ziele und Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur zu entwickeln. Einen hohen Stellenwert hat hierbei der von Fachexpert:innen sowie die Beteiligung der Bamberger Bürgerinnen und Bürger an den Planungsprozessen. Ziel ist es, die Lebenslagen und Teilhabechancen der unterschiedlichen Bamberger Bevölkerungsgruppen positiv zu beeinflussen.

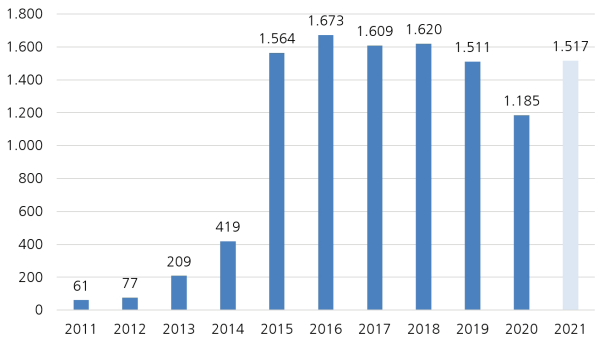
Sozialstrukturatlas

Im Oktober 2022 wurde der 2. Sozialstrukturatlas veröffentlicht. Der Sozialstrukturatlas wird seit 2021 jährlich als Fortschreibung herausgegeben, um soziale Herausforderungen auf Stadtteilebene im Blick zu haben und daraus ggf. sozialpolitische Entscheidungen ableiten zu können.

© Stadt Bamberg, Sozialstrukturatlas 2022



© Stadt Bamberg, Beispiel aus dem Sozialstrukturatlas, Durchschnittsalter



© Stadt Bamberg, Beispiel aus dem Sozialstrukturatlas, Asylleistungsempfänger:innen

Flächennutzungsplan (FNP) 2040

Die Sozialplanung wirkt an der Umsetzung des neuen Flächennutzungsplans für 2040 mit und stellt sicher, dass Gemeinbedarfsflächen stärker in den langfristigen Flächenplanungen Berücksichtigung finden. Neben Gewerbe und Wohnen braucht eine gesunde Kommune auch Flächen für Gemeinbedarfe (Kitas, Pflege, Sozio-Kultur…).

„Netzwerk Planung“ der Stadt Bamberg

Die Sozialplanung forciert generell eine ressortübergreifende Zusammenarbeit der einzelnen Planungsbereiche in der Stadt Bamberg. 2020 etablierte die Sozialplanung das innerstädtische, ämterübergreifende „Netzwerk Planung der Stadt Bamberg“ und organisiert den regelmäßigen Austausch der einzelnen Planungsbereiche.

Fortschreibung Aktionsplan Inklusion

Trotz einer Verzögerung, die aufgrund der Ukrainekrise notwendig wurde, haben die Planungen für eine Fortschreibung am Aktionsplan Inklusion begonnen. Ein verwaltungsinterner Austausch zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention hat begonnen und wird in 2023 fortgeführt, bevor dann auch Menschen mit Behinderung und weitere Akteur:innen beteiligt werden.

Jugendhilfeplanung

Jugendhilfeplanung ist eine Pflichtaufgabe der örtlichen Jugendämter nach § 80 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz). Sie ist Teil der Sozialplanung und wird in gemeinsamer Verantwortung vom Stadtjugendamt und Amt für Inklusion durchgeführt. Das Amt für Inklusion übernimmt dabei die Prozessverantwortung der Jugendhilfeplanung. Über die Einbindung der Jugendhilfeplanung in die Sozialplanung wird auch die Verknüpfung mit benachbarten Planungsbereichen wie z.B. Altenhilfeplanung, Bildungsplanung oder Stadtplanung gefördert. Aufgabe der Jugendhilfeplanung ist es, die im Rahmen der Planungsprozesse gesammelten Daten und Informationen so zusammenzufassen, dass sie der Stadtverwaltung und dem Bamberger Stadtrat (Jugendhilfeausschuss) als Grundlagen für strategische und politische Entscheidungen dienen.

Neukonzeption und Durchführung der jährlichen Elternbefragung in den Kindertageseinrichtungen

In der Stadt Bamberg wird jährlich eine Elternbefragung in allen Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Ziel der Befragung ist es, Aufschluss darüber zu geben, wie zufrieden Eltern mit dem Betreuungsangebot in den Einrichtungen sind und an welchen Stellen sie Verbesserungsbedarf sehen. Die Ergebnisse geben nicht nur der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit der Kindertageseinrichtung, sondern sind auch eine wichtige Basis für die Jugendhilfeplanung und die qualitative Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in der Stadt Bamberg.

Kitabedarfsplanung

Steigende Geburtenzahlen und ein verstärkter Zuzug führen dazu, dass die Stadt Bamberg wächst. So nimmt auch die Zahl von Familien mit Kindern zu. Eine solche dynamische Entwicklung macht die kontinuierliche Betrachtung des Gesamtangebots von Betreuungsplätzen im vorschulischen Bereich notwendig. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung erfolgt eine regelmäßige Erstellung der aktuellen und zukünftigen Bedarfe, die den politischen Gremien als Entscheidungsgrundlage dient.

Entwicklung und Evaluation von Maßnahmen im Planungsbereich „Frühe Hilfen & Familienbildung“

Zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Stadt Bamberg wurden aus den Ergebnissen der Familienbefragung des Jahres 2019 konkrete Maßnahmen in den einzelnen Stadtteilen Bambergs abgeleitet. So war es möglich, das Angebot der Frühen Hilfen und der Familienbildung bedarfsgerecht und an dem Ort, an dem es gebraucht wird, weiter zu entwickeln. Im Jahr 2022 wurde darüber hinaus eine Bestandserhebung aller familienbildender Angebote vorbereitet, die im kommenden Jahr durchgeführt wird. Sie gibt einen umfassenden Einblick, was den Familien bereits zur Verfügung steht und soll Hinweise auf Lücken und noch fehlende Angebote geben.

Ansprechpartnerinnen

Angelika Seemüller
0951 87 1448

Dr. Ramona Wenzel
0951 87 1442

sozialplanung@stadt.bamberg.de

Der Bereich der Quartiersentwicklung ist im Amt für Inklusion im Jahr 2021 neu verankert worden. Die Quartiersentwicklung ist bereits seit vielen Jahren in der Stadt Bamberg, durch Projekte wie die Soziale-Stadt oder das Mehrgenerationenhaus etabliert. Auch die Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK), welches wir 2018 neu auf den Weg gebracht haben, setzt daher bewusst auf Stadtteilebene an. Eine wohnortnahe Versorgung der Bürger:innen wird gerade vor dem Hintergrund des Demographischen Wandels, in einer wachsenden Stadt, wie der Stadt Bamberg, zu einer immer wichtigeren sozialen Fragestellung. Aus diesem Grund wurde die Quartiersentwicklung, mit Einstieg in die Umsetzung des 2019 verabschiedeten Quartierskonzepts, neu im Amt für Inklusion intensiviert.

Stadtteilnetzwerk

Mit der Umsetzung des Quartierskonzepts ist das Stadtteilnetzwerk in Bamberg entstanden. Es ist ein träger- und stadtteilübergreifendes Netzwerk unter der Koordination des Amts für Inklusion. Im Netzwerk arbeiten aktuell Stadtteileinrichtungen der Sozialstiftung Bamberg, des ISo e.V., der Diakonie, der Caritas und das Mehrgenerationenhaus Känguruh zusammen. 2022 haben wir unser Leitbild und unsere Vereinbarung erarbeitet, auf der unsere Arbeit beruht.

Start der kommunal mitgeförderten Stadtteilarbeit in der Wunderburg

Seit Anfang 2022 wird das Quartiersbüro der Sozialstiftung Bamberg in der Wunderburg, durch das Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und die Stadt Bamberg gefördert. In diesem Rahmen fand am 28.09.2022 ein Bürgerforum in der Wunderburg statt. Hierbei wurde das Quartiersbüro vorgestellt und an den Prozess des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts (SPGK) aus 2019 angeknüpft.

© Stadt Bamberg

Bamberger-Nachbarschafts-Netz (BaNaNe)

Aufbauend auf die Arbeit der Nachbarschaftshilfe und die Arbeit der Ehrenamtlichen der Trägerlandschaft in Bamberg hat sich das „**Ba**mberger-**Na**chbarschafts-**Ne**tzwerk“ gegründet. Grundlage hierbei sind gemeinsame Werte der Nachbarschaftshilfe und gemeinsame koordinierte Schulungen und Austausch unter den verschiedenen Trägern (u.a. Kirchengemeinden, VdK, Caritas etc.)

© Stadt Bamberg

Vermittlungsstelle Nachbarschaftshilfe

Aus dem zu Beginn der Coronakrise initiierten niederschwelligen Einkaufsunterstützung und der gemeinsam mit dem Beirat für Seniroren und Seniorinnen ins Leben gerufenen Impfhotline (später Bürgertelefon) ist eine niederschwellige Vermittlungsstelle für nachbarschaftliche Hilfe verstetigt worden. Bürger:innen können dort anrufen, wenn Bedarf an Nachbarschaftshilfe (keine Pflege, keine dauerhaften Haushaltsleistungen usw.) besteht. Das Amt für Inklusion vermittelt dann ehrenamtliche Helfer:innen. Für unsere Nachbarschaftshilfe suchen wir im übrigen aktuell weitere Ehrenamtliche.

Ansprechpartnerinnen

Stefanie Hahn
0951 87 1450

Annika Hoffmann
0951 87 1449

quartiersentwicklung@stadt.bamberg.de

Antisemitismusbeauftragter der Stadt Bamberg

© Sebastian Quenzer

Patrick H.-J. Nitzsche wurde im Januar 2022 vom Bamberger Stadtrat zum Beauftragten für Jüdisches Leben und gegen Antisemitismus bestellt. In seiner Tätigkeit ist er Ansprechperson für gegen Juden gerichtete Vorfälle und steht daher in engem Austausch mit Polizei, Justiz und Meldestellen sowie den Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung und der Bundesregierung. Darüber hinaus engagiert er sich als Schnittstelle der beiden jüdischen Gemeinden und anderen Religionsgemeinschaften zu Stadt und Stadtbevölkerung. Durch regelmäßige Workshops und Projekte an Schulen und in Vereinen in und um Bamberg engagiert er sich zudem für die Aufklärung über die verschiedenen Formen des Judenhasses sowie deren Bekämpfung im Alltag.

Weitere Informationen unter: www.stadt.bamberg.de/antisemitismusbeauftragter

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022

Vom 14. bis 27 März 2022 veranstalteten der Migrantinnen- und Migrantenbeirat der Stadt Bamberg und seine Kooperationspartner:innen die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2022 unter dem Motto „Haltung zeigen – Stoppt Rassismus". Mit der Israelitischen Kultusgemeinde und der DITIB Gemeinde führte der Antisemitismusbeauftragte ein interreligiöses Kinderprogramm durch. Im vollen Gemeindesaal der IKG Bamberg wurde mit jüdischen, muslimischen und christlichen Kindern ein Raum zur Begegnung und des Respekts untereinander entfaltet.

©Antisemitismusbeauftragter

2. Internationaler Gipfel gegen Antisemitismus in Athen

Auf dem 2. Internationalen Gipfel gegen Antisemitismus saß Herr Nitzsche vor 200 Bürgermeister:innen und städtischen Vertreter:innen aus aller Welt auf dem Podium in Athen, um Fragen über die kommunalen Möglichkeiten zur Bekämpfung von Antisemitismus aus seiner Arbeitspraxis zu beantworten.

Projekttag zu den Themenbereichen Judentum und Antisemitismus

Kurz vor den Sommerferien fand am Theresianum in Bamberg ein Projekttag für alle Schulklassen zu den Themenbereichen Judentum und Antisemitismus, darunter mit Workshops zur jüdischen Kulinarik, Kultus und Ritualen sowie Queerness statt.

© Antisemitismusbeauftragter

Ausstellungseröffnung Kulmbach

Herr Nitzsche engagiert sich aber auch über Bamberg hinaus bis nach Kulmbach, wo er mit Unterstützung aus der jüdischen Gemeinde Bamberg im Sommer für Klassen des Beruflichen Schulzentrums Seminare zur Prävention von Hass und Gewalt gegen Juden anbot und Mitte Dezember 2022 eine Ausstellung miteröffnete.

© Antisemitismusbeauftragter

Zahlen und Fakten zu der Arbeit des Amtes für Inklusion im Jahr 2022

4	Beiräte werden vom Amt für Inklusion begleitet
10	Veranstaltungen / Aktionen über das Programm Psychische Gesundheit (Klärwerk) wurden durchgeführt
13	Wohnraumberatungen fanden statt
23	Newsletter für Gastfamilien von ukrainischen Geflüchteten wurden herausgegeben
28	kleinräumige Kennwerte auf Sozialraumebene werden im Sozialstrukturatlas dargestellt
33	Sitzungen der Beiräte (Öffentliche und Vorstandssitzungen) fanden statt
33	Gastfamilien für ukrainische Geflüchtete wurden vom Amt für Inklusion vermittelt
40	Nachbarschaftshilfen wurden vermittelt
40	Expert:innen aus den Bereichen Frühe Hilfen & Familienbildung, Kindertagesbetreuung, Hilfen zur Erziehung und Jugendarbeit sitzen in den Arbeitskreisen der Jugendhilfeplanung
47	MiMi-Einsätze gab es
71	Besucher:innen haben an dem Fachtag Integration „Vielfältig und Solidarisch“ teilgenommen.
73	Bürger:innen sitzen in den Beiräten
105	Ukrainer:innen wurden in Gastfamilien vermittelt
195	Besucher:innen waren beim Seniorenkonzert
6.000	Exemplare des Wegweisers für Senioren- und Pflegeeinrichtungen wurden gedruckt
64.000	Besucher:innen waren auf dem Familienportal von Stadt und Landkreis Bamberg (www.familienportal-bamberg.de)
107.149	€ wurden für Projektförderungen im Rahmen der Ukrainehilfe ausgegeben. Diese Projekte werden durch das Amt für Inklusion beraten und begleitet.

Ämterübergreifende Zusammenarbeit im Projekt MitMachKlima

MITMACHKLIMA

MitMachKlima ist ein Projekt der Stadt Bamberg, was durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Der Förderzeitraum läuft seit dem 01.01.2022 bis zum 31.12.2024. Die Grundidee ist es, durch niedrigschwellige Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte das Leben aller in Bamberg zu verbessern.

© Stadt Bamberg

Das Projekt wird durch ein ämterübergreifendes Projektteam im Klima- und Umweltamt und im Amt für Inklusion, angesiedelt in der Quartiersentwicklung umgesetzt. 2022 wurde durch eine große Auftaktveranstaltung und viel Konzeption im Hintergrund gestartet. Für 2023 steht die Umsetzung der ersten Maßnahmen an.

Weitere Informationen unter: www.mitmachklima.de

Danksagung

„Im Namen des gesamten Teams möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit all unseren vielfältigen Partner:innen und Mitstreiter:innen bedanken. Nur gemeinsam gelingt uns der Weg zu einer Inklusiven Stadtgesellschaft für alle!“

Bertrand Eitel

Kontakt:

Stadt Bamberg
Amt für Inklusion
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg
inklusion@stadt.bamberg.de
www.stadt.bamberg.de/inklusion

Besucheradressen:
Haupt-Standort des Amtes für Inklusion
Heinrichsdamm 1
2. Etage

Hier befinden sich auch die Büros von
Migrantinnen- und Migrantenbeirat
Familienbeirat
Geschäftsstelle Seniorenbeirat
Antisemitismusbeauftragter

Außen-Standort des Amtes für Inklusion
Maximiliansplatz 3
Zi. 314 / 315

Hier befindet sich das Büro der Behindertenbeauftragten, die Geschäftsstelle des Beirats für Menschen mit Behinderung und die Wohnberatungsstelle

Ansprechpartner:innen

Bertrand Eitel
Amtsleitung
0951 87 1445
bertrand.eitel@stadt.bamberg.de

Marianna Heusinger
stellv. Amtsleitung
Elternzeit

Sonja Ebitsch
Finanzverwaltung
0951 87 1441
sonja.ebitsch@stadt.bamberg.de